

HOW TO: Ausschreibung offen gestalten...

Um alle jungen Menschen anzusprechen, lohnt sich ein kurzer Check der Einladungen. Wenn klar ist, worauf man sich einlässt und was auf jeden zukommt, ist es am einfachsten zu entscheiden, ob eine Fahrt auch für Familien/Kinder/Jugendliche mit Einschränkungen machbar ist.

Prüfliste zur Erstellung von Flyern

- Kann man das **Programm** vor Ort gut nachvollziehen?
- Ist der Flyer sehr **textlastig**? Kann etwas weggelassen werden?
- Was muss man **mitbringen**? (Ausrüstung) Z.B. Schlitten, Schlafsack
- **Uhrzeiten** Start/Ende aufgeführt? (sind sie mit „normalen“ Bürozeiten von Eltern vereinbar?)
- **Eignung** für Menschen mit Einschränkungen? Oder Einladung/Kontakt zur Abklärung? Z.B. Diese Fahrt eignet sich auch für Menschen mit leichten Einschränkungen, bitte abklären mit yx, Kontakt:
- **Fördermöglichkeiten** mit Ansprechpartner und Kontaktmöglichkeit Z.B. Bei Bedarf kümmern wir uns sehr gerne um finanzielle Unterstützung, Ansprechpartner dafür: xy, Mailadresse/Tel.
- **Preistransparenz**: sind alle Kosten, die entstehen aufgelistet? GetränkKosten? Selbstverpflegungszeiten?
- Gibt es einen **Infoabend** für Eltern? Steht das auf dem Flyer?
- AGBs: Nur die jeweils nötigen §§ drauf! **Einfachere Sprache** verwenden? Auf Sinnhaftigkeit überprüfen! Für EJ FFB „Übersetzung“ in Arbeit

Verteiler für Flyer (immer um Erlaubnis fragen), zusätzlich zum Usus:

- Schulen: Mittelschulen, Realschulen, Berufsschule: an JaS über Sekretariat
- Jugendzentren, Streetworker, Asylhelferkreise
- Soziale Einrichtungen, Sozialberatung (z.B. KaSa in FFB)
- Second Hand Läden, Spielwarenläden, Sportvereine
- Jobcenter, Arbeitsagentur
- Jugendsozialarbeit: Jugendmigrationsdienst, Jugendwerkstatt?
- Mehrgenerationenhaus, Rathaus